

Aktivkohle

Aktivkohle hält unerwünschte, natürliche Geruchs- und Geschmacksstoffe (z.B. Huminsäuren) ebenso zurück wie eine Vielzahl von Kohlenwasserstoffen. Schwer abbaubare Halogenkohlenwasserstoffe, halogenierte Ethylenverbindungen, eine Vielzahl von Pestiziden, Manganverbindungen und andere Schwebstoffe, selbst partikuläres Blei wird heraus gefiltert. Auch Reste von Oxidationsmitteln wie Ozon oder Chlor, die dem Rohwasser im Wasserwerk zur Keimtötung beigesetzt werden, reagieren mit der Kohlenoberfläche und werden dadurch entfernt. Die Wirkung der Aktivkohlefiltration beschränkt sich nicht nur auf die Adsorption organischer Mikroverunreinigungen. Schweb und Trübstoffe werden durch rein mechanische Filterung aus dem Wasser entfernt. Auch eine Feinenteisung und Feinentmanganung wird bewirkt. Eisen und Mangan oxidiert an der Aktivkohlenoberfläche und wird als unlösliches Oxid oder Hydroxid abgeschieden.

Aktivkohlefilter sind universell einsetzbar und regenerierbar; sie gelten bei der Trinkwasseraufbereitung als das Nonplusultra, um anthropogene (vom Menschen verursachte) Schadstoffe aus dem Trinkwasser zu entfernen.

Auszug aus: Trinkwasser und Gesundheit, KATALYSE e.V.- Institut für angewandte Umweltforschung
DAS WASSERBUCH, S. 133; 1993 by Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

Das KATALYSE-Wasserbuch stellt wissenschaftliche Details verständlich dar, gibt praktische Tipps für den Verbraucher und zeigt Wege für den Verantwortlichen und respektvollen Umgang mit dem wichtigsten Lebensmittel.